

KONTEXT

Hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass wir Ihnen im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie des Hasso-Plattner-Instituts zur Analyse der Cybersicherheits-Awareness **zwischen dem 22.11. und 30.11.2022** eine Phishing-Mail mit dem **Betreff „Gesetzliche Information zu Ihrer Abrechnung“** geschickt haben.

Ihre Daten, die wir im Zuge der Studie erfasst haben, werden nur pseudonymisiert gespeichert. Dies bedeutet, dass die Studienergebnisse (konkret hier Ihre Reaktion auf die Phishing-Mails) getrennt von Ihren persönlich identifizierenden Daten (Klarname, E-Mail-Adresse) gespeichert werden.

Die Pseudonymisierung erfolgt in dieser Studie über den Hash-Wert Ihrer E-Mail-Adresse. Dabei wird aus der E-Mail-Adresse eine 64-Zeichen-lange Zeichenkette erzeugt. Die 1-Wege-Eigenschaft der Hash-Funktionen bedeutet, dass aus der gleichen E-Mail-Adresse immer der gleiche Hash-Wert erzeugbar ist, aber es praktisch unmöglich ist, aus einem Hash-Wert die dazugehörige E-Mail-Adresse wieder zu erzeugen. Selbst die studierendurchführenden Forscher:innen erhalten lediglich Zugriff auf die Datensätze mit dem Pseudonym (den Hash-Werten). Nach Abschluss der Studie wird dieses Pseudonym gelöscht und die Daten werden damit vollends anonymisiert.

Grundsätzlich gilt für Ihre Aktivitäten auf openHPI die allgemeine Datenschutzerklärung von openHPI (<https://open.hpi.de/pages/data-protection>). Darin haben Sie auch Ihre Zustimmung zur Kontaktaufnahme im Rahmen von Forschungsprojekten gegeben.

Im Folgenden finden Sie die HPI Datenschutzinformation konkret im Hinblick auf die Daten von Studienteilnehmer:innen.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an dieser wissenschaftlichen Studie mitzuwirken!

HPI Datenschutzinformation für Studienteilnehmer:innen

Die Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH (im Folgenden: das HPI) nimmt den Schutz personenbezogener Daten von Studienteilnehmer:innen sehr ernst. Wir möchten Sie hiermit darüber informieren, welche personenbezogenen Daten wir von Ihnen erheben und was wir damit machen. Wir informieren Sie außerdem über Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und nennen Ihnen Ansprechpartner zur Beantwortung Ihrer Fragen.

1 UNSERE DATENSCHUTZERKLÄRUNG

1.1 Kontakt

Verantwortliche Stelle im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist:

Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH
Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3
14482 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 5509 - 0
E-Mail: hpi-info@hpi.de

Als verantwortliche Stelle setzen wir alle gesetzlich erforderlichen Maßnahmen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten um. Bei Fragen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten wenden Sie sich bitte an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten:

Dipl.-Inf. Bernhard Rabe
HPI Datenschutzbeauftragter (TÜV®)
Tel.: +49 (0)331 5509 - 236
E-Mail: datenschutz@hpi.de

1.2 Wofür gilt die Datenschutzerklärung?

Diese Datenschutzerklärung gilt immer, wenn wir personenbezogene Daten von Ihnen verarbeiten, d.h. erheben, speichern, nutzen, übermitteln oder löschen.

1.3 Welche personenbezogenen Daten erheben wir von Ihnen und wozu?

Im Rahmen einer aktuellen wissenschaftlichen Studie zur Analyse der Cybersicherheits-Awareness von Personen in Deutschland verarbeiten die Forscher:innen des HPI personenbezogene Daten für die folgenden Zwecke:

- Kommunikation und Zusendung von Studienmaterialien und Test-Phishing-Mails;
- Evaluierung und Analyse der Studie anhand der erhobenen Daten;
- Erfüllung der Aufgaben von Forschung und Lehre, z.B. durch: Verbesserung der Qualität und des Kontexts der Lehrangebote auf openHPI

Für die vorgenannten Zwecke verarbeitet das HPI gegebenenfalls die folgenden Kategorien personenbezogener Daten:

- Kontaktinformationen, wie Vor- und Zuname, bei openHPI angegebene private E-Mail-Adresse
- im Kontext von Umfragen freiwillig bereitgestellte Informationen der Studienteilnehmer:innen
- Informationen über das Reaktionsverhalten auf die Test-Phishing-Mails, z.B. die Information ob eine Mail geöffnet oder ein Link geklickt wurde.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist zur Erreichung der oben genannten Zwecke, insbesondere der Durchführung der Studie zur Cybersecurity-Awareness sowie der Forschung und Online-Lehre, erforderlich.

1.4 Rechtsgrundlage

Soweit nicht ausdrücklich abweichend angegeben, ist Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung und die Kontaktaufnahme die ausdrücklich erteilte Einwilligung der Studienteilnehmer:innen gemäß Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, auf der openHPI-Plattform.

Die Datenverarbeitung erfolgt ferner zu wissenschaftlichen Forschungszwecken gemäß § 27 BDSG, Artikel 89 DSGVO.

1.5 Wer bekommt Ihre Daten?

Innerhalb des HPI erhalten nur die studierendurchführenden Forscher:innen Zugriff auf Ihre Daten.

Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen oder vertragliche Vereinbarungen mit Ihnen dies erlauben oder Sie eingewilligt haben. Eine gesetzliche Erlaubnis, Ihre personenbezogenen Daten an externe Stellen weiterzugeben, kommt z.B. bei Rechtsprechungs- oder Strafverfolgungsbehörden (Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte) in Betracht.

Wir verkaufen keine persönlichen Daten an Dritte!

1.6 Wozu und wie nutzen wir Ihre Daten?

Wir nutzen Ihre Daten zur Erfüllung unserer Aufgaben in Forschung und Lehre. Für die konkrete Forschungsarbeit, Durchführung einer Phishing-

Studie zur Analyse der Cybersicherheits-Awareness, werden Ihre Daten lediglich kumulierend, also mit hunderten anderer Datensätze gemeinsam ausgewertet, um ein Gesamtbild zu skizzieren.

2 WELCHE RECHTE STEHEN IHNEN ZU?

Ihnen werden aufgrund der Artikel 15 bis 21 DSGVO verschiedene Rechte zuerkannt, wenn es um die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten geht. Bitte nutzen Sie zur Geltendmachung Ihrer Rechte den oben genannten Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten.

2.1 Ihr Recht auf Widerruf

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf Ihrer vorherigen Einwilligung beruht, sind Sie berechtigt, diese Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten bleibt bis zum Zeitpunkt des Zugangs der Widerrufserklärung rechtmäßig.

2.2 Ihr Recht auf Auskunft, Information und Berichtigung

Sie können Auskunft über Ihre von uns bearbeiteten personenbezogenen Daten verlangen. Sollten Ihre Daten nicht oder nicht mehr zutreffend sein, können Sie eine Berichtigung verlangen. Sollten Ihre Daten unvollständig sein, können Sie die Vervollständigung verlangen. Sollten wir Ihre Daten an Dritte weitergegeben haben, werden wir diese Dritten über die Berichtigung informieren, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

2.3 Ihr Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten

Sie sind berechtigt die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn:

- Ihre personenbezogenen Daten für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, nicht länger benötigt werden,
- Sie Ihre Einwilligung widerrufen und es an einer anderweitigen Rechtsgrundlage fehlt,
- Sie der Verarbeitung widersprechen und es keine überwiegenden, schutzwürdigen Gründe für eine Verarbeitung gibt,
- Ihre personenbezogenen Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden, oder
- Ihre personenbezogenen Daten gelöscht werden müssen, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

Sollte ein rechtlicher Grund vorliegen, der die Verarbeitung der Daten erforderlich macht, ist der Anspruch auf Löschung insoweit ausgeschlossen.

2.4 Ihr Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Sie haben das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn:

- die Richtigkeit Ihrer personenbezogenen Daten von Ihnen bestritten wird bis die Richtigkeit der Daten von uns nachgewiesen werden kann,
- die Verarbeitung nicht rechtmäßig erfolgt,
- Ihre Daten nicht mehr für die Zwecke der Verarbeitung benötigt werden, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung gegen Rechtsansprüche brauchen, oder
- Sie Widerspruch eingelegt haben, solange noch nicht feststeht, ob Ihre Interessen überwiegen.

2.5 Ihr Recht auf Widerspruch

Wir dürfen Ihre Daten aufgrund von berechtigten Interessen oder im öffentlichen Interesse verarbeiten. In diesen Fällen haben Sie das Recht, der Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen.

Im Falle des Widerspruchs werden wir die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nur dann fortsetzen, wenn zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung dieser Daten Ihr Interesse an der Nichtverarbeitung nachweisbar überwiegen.

2.6 Ihr Beschwerderecht

Sollten Sie im Einzelfall mit unserer Reaktion auf Ihr Anliegen unzufrieden sein, sind Sie berechtigt, beim HPI Datenschutzbeauftragten sowie bei der zuständigen Aufsichtsbehörde Beschwerde einzureichen.

Die zuständige Aufsichtsbehörde ist die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Brandenburg, Stahnsdorfer Damm 77, 14532 Kleinmachnow.

2.7 Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, Ihre personenbezogenen Daten in einem übertragbaren und üblichen Format von uns zu erhalten.

2.8 Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Sämtliche personenbezogenen Daten werden nur solange gespeichert, wie dies für den genannten Zweck erforderlich ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese gelöscht, sofern die weitere Aufbewahrung nicht erforderlich ist.

Die Notwendigkeit der weiteren Aufbewahrung ergibt sich z.B. für die Einhaltung steuer- und handelsrechtlicher Aufbewahrungsfristen oder zum Erhalt von Beweismitteln für rechtliche Auseinandersetzungen im Rahmen der

gesetzlichen Verjährungsfristen. Zivilrechtliche Verjährungsfristen können zwischen drei und dreißig Jahren betragen.